

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1924**

306 (28.7.1924) Montagausgabe

# Badische Presse

und  
Handels-Zeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von  
Gerd. Ebinger.  
Chefredakteur: Dr. Walter Schneider.  
Verantwortlich: Für Politik  
R. Holzinger; für badische und lokale  
Nachrichten und für den sportlichen Teil  
R. Bolander; für das Feuilleton  
I. B. Dr. Walter Schneider; für Ober-  
und Konzentration: Ehr. Hertle; für den  
Sonderdienst: Dr. Reiner; für den  
Schubdienst und den übrigen vertikal  
Inhalt: I. B. F. Feld; für die Anzeigen:  
H. Rindfleisch, alle in Karlsruhe.  
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiser

Fünf Nummern:  
4050, 4051, 4052, 4053, 4054.  
Gesamtpreis:  
Stift- und Sammlungs-Geld, nach  
Kaiserstraße und Markt 13.  
Postfach-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Bezugspreis  
Im Haus halbjährlich 1.30 M.;  
oder in den Briefkästen ab-  
wärts 1.20 M. Durch die Post monat-  
lich 2.00 M. ausschließlich Postgebühren.  
Einzelpreise:  
Verlagsnummer 10 Pf.  
Sonntagsnummer 15 Pf.  
Im Fall höherer Gewalt bei der Be-  
lieferung keine Ansprüche bei verbleibendem  
Rücksendungen der Zeitung -  
Rücksendungen können nur jeweils bis  
zum 25. auf den folgenden Monats-  
heft angenommen werden.  
Anzeigenpreise:  
Die tägliche Anzeigenzeile 0.28 Gold-  
mark, auswärts 0.35 Goldmark. Stellen-  
anzeigen, Familien- und Gelegenheits-  
anzeigen ermäßigter Preis. Reflektoren  
1.50 Goldmark, an 1. Stelle 2.-  
Goldmark. Bei Wiederholung tarifierter  
Anzeigen, bei der Platzbestimmung des  
Anzeigen, bei gerichtlicher Verurteilung und  
Konkursen außer Kraft tritt.

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“/Volk u. Heimat/Radio-Rundschau/Roman-Blatt/Sportblatt/Frauenzeitung/Für Reise u. Wanderung/Saus u. Garten

## Besserung der Aussichten für die Londoner Konferenz.

### Amerika ist optimistisch.

(Eigener Abendienst der „Badischen Presse.“)  
28. New-York, 28. Juli. Aus Washington wird ge-  
teilt: Die optimistische Stimmung der offiziellen Kreise in Bezug  
auf einen günstigen Verlauf der Londoner Beratungen hält an.  
Man hofft, daß die von dem Präsidenten Coolidge in einer offi-  
ziellen Erklärung an die Presse weitergegebene Stellungnahme an  
die Regierungen ihre Wirkung auf die kontinentalen Konferenzteil-  
nehmer nicht verfehlen wird in dem Sinn, daß eine Einigung  
der Alliierten vor Mitte nächster Woche mit ziemlicher  
Sicherheit voranzugeht wird. Von der dann zu erwartenden  
aktiven Mitarbeit Deutschlands durch besonders  
London entsandte Vertreter verspricht man sich ebenfalls viel.  
Gegenüber den Meldungen aus London und Paris, Herriot  
die Absicht, für Zugeständnisse in der Räumungsfrage  
Kompensationen in der Frage der interalliierten Schulden an-  
zuerkennen, mit großer Reserve aufgenommen. Es wird be-  
merkt, daß Amerika keine Verquickung der Schulden-  
frage mit der Reparationsfrage wünsche. Obwohl die  
Regierung der Vereinigten Staaten jedes nur denkbare Entgegen-  
kommen für den Modus der Zinsen zeigen würde, könne von einem,  
das auch nur teilweise Erlass der Schulden auf seinen  
Teil die Rede sein, abgesehen von der Tatsache, daß der Kon-  
gress eine Streichung oder einen Abschluß der Schulden ausdrücklich  
gelehrt habe. Die öffentliche Meinung würde scharf gegen einen  
solchen Plan Stellung nehmen, sobald es keine amerikanischen Regie-  
rung auch nur im entferntesten möglich sein würde, auf solche Vor-  
schläge einzugehen.  
Der Berliner Korrespondent der „International News Service“  
teilt seinen Wärtern, daß die Einladung an Deutschland un-  
terwegs nach Berlin ist und daß die deutsche Delegation wahr-  
scheinlich am Mittwoch nach London fahren wird.  
Der amerikanische Staatssekretär Hughes, der jetzt in Lon-  
don ist, wo er wichtige Verhandlungen mit den Entente-Staatsmän-  
nern gehabt hat, wird am 3. August in Berlin eintreffen.

### Herriots Zugeständnisse in der Einladung der deutschen Vertreter auf der Basis der vollen Gleichberechtigung und der Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebietes. — Amerikas Einfluß.

London, 28. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)  
Der diplomatische Mitarbeiter der „Daily Telegraph“ behauptet, daß  
in Folge der britischen Besprechungen am Samstag und Sonntag die  
Aussichten der Konferenz sich bedeutend gebessert hätten,  
während Herriot sich entschlossen habe, keine Rücksicht auf die Drohungen  
der Opposition in Frankreich zu nehmen. Er habe sich erstens  
einverstanden erklärt, daß die Deutschen nach London ein-  
geladen würden, um mit ihnen über die Frage der wirtschaftlichen  
Räumung der Ruhr auf der Basis der vollen Gleichberechtigung mit  
den Verbündeten zu sprechen,  
zweitens, daß die Frage der militärischen Räumung  
des Ruhrgebietes bald nach der wirtschaftlichen Räumung zwischen  
den Verbündeten und den beiden besiegten Mächten besprochen wer-  
den solle, also nicht vor der Konferenz, da sie mit dieser nichts zu tun  
habe. Damit, sagt der diplomatische Mitarbeiter, treten alle anderen  
Anliegen, die bisher Schwierigkeiten bereiteten, mehr oder weniger in  
den Hintergrund, auch bis zu einem gewissen Grade die Schwierig-  
keiten, die durch die Bestimmungen der Bankiers entstanden seien.  
Der diplomatische Mitarbeiter sagt ferner, es habe viel Mühe ge-  
kostet, diesen Entschluß zu fassen, angesichts des Ultimatus, das  
Poincaré gestellt habe, dazu ist nun zu bemerken, daß schon Ende der  
letzten Woche eine Nachricht aus Paris eingetroffen ist, derzufolge  
die Stimmung in Frankreich während der letzten Woche so geändert  
sei, daß Poincaré es kaum wagen kann, auf seinem bisherigen Stand-  
punkt zu beharren. Man nimmt in politischen Kreisen vielmehr an,  
daß Amerika in der einen oder anderen Weise seinen Einfluß bei  
der Opposition in Paris geltend gemacht hat. Hughes und Me-  
llet sind noch immer in London. Hughes reist erst heute nach Paris.  
Es waren natürlich genügend andere Kreise vorhanden, um der  
Opposition in Paris klar zu machen, wie man jenseits des Ozeans  
die Haltung Frankreichs denkt. Außerdem könne Herriot, wie  
der diplomatische Mitarbeiter hervorhebt, darauf hinweisen, daß er  
seiner ersten Rede die Politik, die er verfolgen wolle, bereits in die-  
sem Sinne dargelegt habe, jedoch seine Zugeständnisse nicht als die  
einer auf ihn ausgeübten Pression anzusehen seien, wozu natür-  
lich zu bemerken ist, daß er bisher einen ganz anderen Standpunkt  
eingenommen hat, der es einigermaßen erklärt, den heutigen Bericht  
„Daily Herald“ ohne Weiteres für bare Münze zu nehmen. Doch  
neuer Einnahme berechtigt, wie gesagt, daß, wie es vor einigen  
Tagen schon geschah,  
Poincaré mehr und mehr den Boden unter den Füßen verliert,  
während man in Paris gesehen hat, wie die übrige Welt sich der fran-  
zösischen Politik gegenüberstellt.  
Der „Daily Telegraph“ meint ferner, der Umschlag, daß Herriot  
damit einverstanden erklärt, daß die Deutschen mit Bezug auf die  
wirtschaftliche Räumung zu der Konferenz hinzugezogen werden sol-  
len, sei durch die Unterredungen herbeigeführt worden, die Herriot  
mit Clementel mit Hughes und Mellon hatten. Letz-  
terer war übrigens gestern bei Macdonald. Auch Hughes kam

zum Frühstück nach Chequers und verhandelte mehrere Stunden lang  
mit Macdonald. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Staatssekretär  
Hughes vollkommen auf dem Standpunkt der Bankiers steht. Her-  
riot soll dem amerikanischen Staatssekretär  
sowie Macdonald erklärt haben, daß er aber auch er-  
warten könne, daß für so weitgehende Zugeständnisse  
Frankreich auch gewisse Vorteile zugestanden würden. Mellon  
soll darauf geantwortet haben, daß alles in der beabsichtigten Weise  
geregelt werden würde, daß sicherlich finanzielle Hilfe nicht nur für  
Deutschland, sondern auch für die anderen Länder und besonders auch  
für Frankreich folgen würden.  
Das zweite Zugeständnis über  
die militärische Räumung der Ruhr  
sei durch einen Brief Macdonalds an Herriot herbeigeführt worden, in dem dieser in der freundlichsten Weise seinen  
französischen Kollegen darauf aufmerksam gemacht habe, daß es  
besser sein dürfte, sich auch ohne England über diese Frage zu einigen,  
da es sehr schwer fallen würde, nachher noch die militärische Besetzung  
zu rechtfertigen, da Frankreich selbst erklärt habe, daß die Soldaten  
nur geschickt worden seien, um die Beamten zu schützen. Er habe  
ferner in dem Brief darauf hingewiesen, daß die Durchführung der  
Besetzung nicht nur die Kredite für Deutschland erschweren würde,  
sondern überhaupt eine Gewährung von Krediten in Europa. Es  
würde deswegen am besten sein, wenn Frankreich eine endgültige  
Erklärung abgeben wollte, in welchem Zeitraum nach Durchführung  
des Dawes-Planes die Truppen zurückgezogen werden könnten. Die  
Angelegenheit sei zwischen Macdonald, Herriot und Theunis  
auf der Rückfahrt von der Flottenparade am Sonntag be-  
sprochen worden und Herriot sei von neuem darauf hingewiesen  
worden, daß diese Frage innerhalb der Konferenz zwischen den Ver-  
bündeten besprochen werden müsse, da weder der Dawes-Plan noch  
das Pariser Memorandum die militärische Räumung erwähnen.  
Was die Zugeständnisse betrifft, sagt der diplomatische Mitarbeiter,  
so würden jene die Deutschland machen müsse, letztere zu  
finden sein, als die der Alliierten. Nach dem Verfall der  
Verträge erhalte Deutschland am 10. Januar 1925 keine Handels-  
freiheit wieder. Er glaubt, daß Frankreich als Gegen-  
leistung für die militärische Räumung der Ruhr verlangen würde,  
daß Deutschland mit Frankreich einen Handelsvertrag  
abschließen, der den Industriellen in Frankreich und Groß-Lothringen  
volle Genugtuung gebe.  
Heute beim Frühstück werden weitere Zugeständnisse besprochen  
werden, aber der diplomatische Mitarbeiter meint, es sei schwer zu  
sagen, auf welchem Gebiete sie liegen könnten.  
Mittags tritt der erste Ausschuss zusammen. Vermutlich wird  
auch die Vollkonferenz am Nachmittag entsprechende Er-  
örterungen haben.

Gleichzeitig mit obiger Meldung gelangte ein längerer Draht-  
bericht unseres Pariser F. H.-Berichterstatters in unsere Hände, der  
die obigen Darlegungen in verschiedenen Punkten ergänzt. Wir  
geben daraus nachstehende Einzelheiten wieder:  
Die Aufnahme in Paris.  
Eine neue Negrede Poincarés. — Keine vollkom-  
men ablehnende Haltung der Pariser Presse.  
F. H. Paris, 28. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)  
Die Londoner Konferenz soll, um vor weiteren Schwierigkeiten be-  
wahrt zu bleiben, in ein anderes Fahrwasser geleitet werden. Die  
militärische Räumung des Ruhrgebietes stand noch vor zwei Tagen  
im Vordergrund der Verhandlungen. An diesem Tage schickte  
Macdonald an Herriot und Theunis einen Brief, in dem er erklärt,  
daß die Frage der militärischen Räumung des Ruhr-  
gebietes gewährt werden müsse, weil man dadurch zu einer Lösung  
aller schwebenden Fragen kommen könnte und weil man hauptsächlich,  
wenn Frankreich und Belgien die Räumung bewilligen würden,  
den Forderungen der Bankiers für die deutsche Anleihe entsprechen  
könnte. Infolgedessen hat er die französische und belgische Regierung,  
mitzuteilen, zu welchem Zeitpunkt die militärische Räumung des  
Ruhrgebietes erfolgen solle. Auf diese direkte Anfrage mußte eine  
Antwort erteilt werden. Auf der Rückfahrt von der Flottenparade er-  
klärten Herriot und Theunis dem englischen Ministerpräsi-  
denten, daß sie der militärischen Räumung des Ruhrgebietes zwar zu-  
stimmen können, daß aber Frankreich und Belgien Entschädigungen  
dafür erhalten müssen. Zu solchen scheint England bereit zu sein und  
diese Zugeständnisse scheinen auch sehr weit gehen zu sollen.  
Zunächst einmal will  
England Frankreich in der Sicherheitsfrage entgegenkommen.  
Auf der nächsten Tagung des Völkerbundes in Genf soll von  
der englischen Regierung ein Plan vorgelegt werden, der  
gleichzeitig die moralische Mitwirkung der Vereinigten Staaten in sich  
schließen würde, außerdem aber will England, dem Londoner „Ma-  
tin“-Korrespondent zufolge, in der Frage der interalliierten  
Schulden Entgegenkommen beweisen. Frankreich soll nicht nur ein  
längeres Moratorium erhalten und nicht nur zwei Drittel des drei  
Viertel seiner Schulden nachgelassen bekommen, sondern soll auch  
außerordentlich günstige Zahlungsfristen zugestanden erhalten. Die  
englische Regierung soll auch Zusicherungen der Amerikaner be-  
stehen, nach denen Frankreich beinahe einen vollkommenen Schuldennachlaß  
erhalte. Amerika soll sich, dem „Matin“ zufolge, zu diesen Kon-  
zessionen entschlossen haben, weil es im Falle eines Konfliktes zwi-  
schen Japan und den Vereinigten Staaten wohlwollende Neutralität  
und vielleicht sogar Unterstützung Englands haben möchte. Die  
Lösung aller schwebenden Fragen würde demnach gemäß der  
Formel erfolgen:  
Die anglo-japanischen Mächte würden den Frieden sowie die finan-  
zielle und wirtschaftliche Wiederherstellung Europas garantieren, aber  
Frankreich müßte Zugeständnisse machen.

Auf französischer Seite scheint man dem Vorschlag  
Macdonalds nicht unbedingt ablehnend gegen-  
über zu stehen. Man erklärt sogar, daß seine Annahme für Frank-  
reich den Vorteil hätte, daß gerade nun das Verbleiben der fran-  
zösisch-belgischen Eisenbahnen im Ruhrgebiet aus der Welt geschafft  
würde. Denn wenn Frankreich das Ruhrgebiet militärisch räumen  
würde, so brauche es dort auch keine Eisenbahnen mehr. Dazu kommt,  
daß Macdonald am Freitag ausdrücklich erklärte, England sei ent-  
schlossen, den Röhner Brückenkopf am 10. Januar 1925 zu  
räumen, wodurch die französisch-belgischen Truppen, die im Ruhr-  
gebiet verbleiben wollten, gewissermaßen in der Luft lägen. Man  
versteht, auf englischer Seite folgenden Kompromißvorschlag  
durchzubringen.  
Frankreich soll grundsätzlich einer militärischen Räumung im  
Ruhrgebiet zustimmen, die etappenweise erfolgen sollte, etwa  
von drei zu drei Monaten. In diesem Falle würde das eng-  
lische Kabinett die Räumung des Röhner Brückenkopfes mit  
dem Abzug der französisch-belgischen Truppen zusammen-  
fallen lassen.  
Diese Angelegenheit der militärischen Räumung des Ruhrgebietes  
wird zweifellos in der heutigen Besprechung der Führer der  
fünf alliierten Abordnungen aufgeworfen werden. Dieser  
Besprechung in insolge dessen große Bedeutung beizumessen.  
Bei dieser Gelegenheit wird auch entschieden werden, ob die Voll-  
sitzung der Konferenz heute nachmittag stattfinden kann. In sämt-  
lichen Regierungskreisen ist man überzeugt, daß dies der Fall sein wird  
und daß heute die Einladung an die deutsche Abord-  
nung endlich beschlossen werden wird. Gleichzeitig aber  
soll, entsprechend dem Gutachten der juristischen Sachverständigen, eine  
Einladung an die Reparationskommission abgehen,  
nach London zu kommen, weil einzelne Teile des Dawesberichts mit  
ihr und der deutschen Abordnung erörtert werden sollen. Man er-  
wartet die deutsche Delegation am Donnerstag in London.  
Am 12 Uhr trat der erste Ausschuss zusammen. Man hofft,  
daß es ihm möglich sein wird, einen Schlußbericht zu erstatten. Ueber  
die Hinzuziehung deutscher Vertreter wird Herriot keinen ernst-  
lichen Widerspruch mehr erheben, obwohl er nach einer Mitteilung des  
„Matin“ es vielleicht vorgezogen hätte, mit Deutschland in Paris oder  
Berlin zu verhandeln. Jedenfalls aber soll Deutschland kein  
Ultimatum gestellt werden, sondern es soll, wie der „Matin“  
sagt, einen vorteilhaften Vertrag unterzeichnen.  
Wie oben schon angedeutet, will Herriot als Gegenleistung für  
die militärische Räumung des Ruhrgebietes den Abschluß eines  
deutsch-französischen Handelsvertrages, bei dem Elsass-Loth-  
ringen besonders berücksichtigt werden soll. Gemäß § 268 und  
280 des Versailler Vertrages läuft bekanntlich am 10. Januar 1925  
die Frist der zollfreien Einfuhr elsass-lothringischer Waren nach  
Deutschland ab. Die elsassische Industrie drang schon bei Poincaré  
darauf, daß mit Deutschland Abmachungen getroffen werden sollen.  
Herriot scheint also jetzt die militärische Räumung des Ruhrgebietes,  
die sich eigentlich von selbst verstehen müßte, da das Ruhrgebiet nur  
militärisch besetzt wurde, um die französischen Ingenieure und Zell-  
beamten zu beschützen, davon abhängig zu machen, daß Deutschland  
weiterhin die elsass-lothringischen Waren zollfrei einführen läßt.  
In England scheint man mit dem Verlauf des Ergebnisses nicht  
recht zufrieden zu sein. Der „Daily Telegraph“ befürchtet von dem  
Abschluß eines deutsch-französischen Handelsvertrages eine Schädigung  
der englischen Interessen. Die Konservativen laufen bekanntlich ge-  
gen die Verwirklichung des Dawes-Planes bereits seit drei Tagen  
Sturm, wofür die letzte Rede Baldwin's, ferner die heute im Unter-  
haus und im Oberhaus eingebrachten Interpellationen, in denen ge-  
gen die deutsche Anleihe Stellung genommen wird, sprechen. In  
diesem Artikel wendet sich Samuel gegen die Zeidner der deutschen  
Anleihe in England mit der Begründung, daß man Deutschland wirt-  
schaftlich nicht aufhelfen dürfe, denn es würde den englischen Handel  
und die englische Industrie zu Grunde richten. Im Übrigen ist  
aber die heutige Morgenpresse davon überzeugt, daß Frankreich die  
militärische Räumung des Ruhrgebietes bewilligen würde.  
Es sei übrigens noch hinzugefügt, daß Amerika außer den  
früher geschilderten Zugeständnissen dem „Petit Parisien“ zufolge  
noch ein weiteres zu Gunsten Frankreichs machen will, nämlich die  
Gewährung großer Kredite zur Unterstützung des  
Frankenmarkes. Der Abgeordnete Sautier, der sich in London  
aufhält, veröffentlicht heute im „Petit Parisien“ einen Artikel, in  
dem er sich ebenfalls für den Abzug der französischen Soldaten aus  
dem Ruhrgebiet ausspricht. Er erklärt, daß dieser mit dem Abzug  
der Engländer aus Köln zusammenfallen könnte.  
Die Amerikaner unterstützen, dem Londoner Berichterstatter der  
„Chicago Tribune“ zufolge, durchaus den Standpunkt Macdonalds,  
daß die militärische Räumung des Ruhrgebietes stattfinden müsse.  
Ein hervorragender amerikanischer Beobachter auf der Konferenz  
(Mellor? Logan?) erklärte dem Berichterstatter des genannten  
Blattes, daß nach seiner Anschauung die militärische und die wirt-  
schaftliche Räumung gleichzeitig erfolgen müsse. Die Amerikaner  
sollen übrigens heute in der Sitzung des ersten Ausschusses gegen die  
Anträge der Franzosen Einsprüche erheben, als ob ihre Bedin-  
gungen für die Gewährung der deutschen Anleihe zu drückend seien.  
Die Amerikaner fordern nichts anderes als die englischen Bankiers  
und der englische Schatzkanzler Snowden, daß nämlich die Anleihe  
vollkommen gesichert sein müsse. Die Amerikaner hätten sich um  
nichts weiter zu kümmern, als um den Schutz der amerikanischen In-  
teressen.  
Wichtig ist die Mitteilung des genannten Blattes, wonach es  
dem Finanzminister Clementel während seiner letzten Anwesen-  
heit am Samstag in Paris gelungen sein soll, Poincaré zu ver-  
anlassen seine Angriffe auf Herriot einwirken einzustellen. Man  
müßte aber diese Mitteilung deshalb in Zweifel ziehen, weil es nicht  
ganz sicher ist, daß Clementel tatsächlich in Paris gewesen ist und weil  
gerade heute eine Rede, die Poincaré gestern gehalten hat, zu den  
ungeheuerlichsten Angriffen auf Deutschland gehört und ungeheuerliche



Die Werkbundtagung.

Die soeben zu Ende gegangene Werkbundtagung hat uns in Karlsruhe einige kultur- und sozialpolitische Auseinandersetzungen mit erleben lassen, die auf einem sehr hohen Niveau die aktuellsten, brennendsten Fragen unserer Zeit behandelten.

Die soeben zu Ende gegangene Werkbundtagung hat uns in Karlsruhe einige kultur- und sozialpolitische Auseinandersetzungen mit erleben lassen, die auf einem sehr hohen Niveau die aktuellsten, brennendsten Fragen unserer Zeit behandelten.

Das Thema des Kulturministers Dr. Hellpach lautete: 'Erziehung der Arbeit'. Einleitend knüpfte der Redner an den Vortrag des Direktors Bork an.

Hier weiter ausföhlend, sprach der Redner ausführlich über die Mission der Fachschule. Der Ausgleich zwischen Werk und Werkstoff wird erreicht in der Wiederfindung des Arbeitsethos, welche aus jeder Mechanisierung herausfinden werde, indem es die Zeit mit dem Zeitlosen verbinde.

Mit besonderem Dank muß es auch bezeichnet werden, daß sich der Werkbund des Filmproblems angenommen hat. Die Durchführung der selbst gestellten Aufgabe kann aber leider nur als beinahe katastrophal bezeichnet werden.

Riesendrachen der Borswelt.

Wir wissen heute, daß, solange die Menschheit besteht, es keine irgendwie eisenhaften Drachengefallen mehr gab. Das Geschlecht wahrhafter Drachen blüht ungezählte Jahrtausende vor irgendwelchem Menschendasein und sinkt wiederum Jahrtausende vor letzterem ins Grab.

Hat uns Europa wenig Jahre vor dem Kriege bei Halberstadt einen ganzen Kirchhof schon uralter triadischer Schredensechen geschenkt, so haben doch Nordamerika und das ehemalige Deutschostafrika die hervorragendsten Dinosaurierschädel bislang entdecken lassen.

Galt bis vor zwei Jahrzehnten noch der in Wyoming entdeckte fünfzahnige Meter lange pflanzenfressende, Brontosaurus als die größte aller Dinosaurier.

redner des Abends, Dr. Tannenbaum aus Mannheim, war es zu verdanken, daß die Verlesung wenigstens vor einige der Probleme gestellt und auf die erste Tatsache aufmerksam gemacht wurde, daß Millionen nur zum Film gehen und nur über den Weg des Films künstlerisch und kulturell erfaßt werden können.

In den gesellschaftlichen Veranstaltungen, die die Tagung umrahmten, offenbarte sich, wie sich das für den Werkbund gehört, viel Qualitätsarbeit. Ueber das Festessen, das die Stadt Karlsruhe veranstaltete und die dort gehaltenen Reden ist schon berichtet worden.

Von der badischen Regierung waren erschienen Staatspräsident Dr. Köhler und der Unterrichtsminister, Dr. Hellpach begrüßte die Tagung im Namen des Staatsministeriums und bezeichnete das Streben nach der Vereinigung von Freiheit und Ordnung als politische Tat der Nachkriegszeit.

Am Nachmittag folgten die Teilnehmer einer Einladung der Großerzögl. Majestätlichen Manufaktur zur Besichtigung ihres interessanten Betriebes.

Am Samstag folgte die Werkbundtagung dann einer Einladung der Stadt Baden-Baden, um dort an einigen Beispielen die Durchführung von Werkbundgedanken in der dekorativen Ausgestaltung einer Stadt zu erleben.

das Wasser bereinst eine ganze Herde der in den Watten wasselnben Tendagurugesellen, schnitt sie ab und begrub sie im Schlid. Die Kadaver verfaulten, die Knochen, meist in einem gewissen Umkreis herumgeworfen, bildeten große Beinhügel und Schädelstätten, wobei gerade die verhältnismäßig winzigen Schädel am ehesten dem Los verfielen, ganz fortgespült zu werden, so daß sie heute bei den großen Knochenlagern am seltensten noch zu finden sind.

Ausgedehnte Wälder von Sagopalmen, Gingbäumen, Steineiben und Nadelhölzern schachtelhaft, wasserarm- und härlappumstandene Sümpfe durchstapften die alten Sauriergesellen, welchen Gewächsen sich bis zur frühen Kreide Fischen und Kriechern, Lärchen, Federn und Eypressen, Gliederfüßer und Schmucltannen, Mammut, Seifen- und Lorbeerbäume, Froschlöffel und Seerosen zugesellen.

Meeresaurier, Flug- und Landdrachen waren es, die in der Morgenröte des Erdmittellalters die ältesten Urdraehen mehr und mehr ablösten. Säugetiere und Vögel sind es, die am Ende des Kreidezeitalters beginnen, wiederum die Meeresaurier, Flug- und Landdrachen vollkommen in den Schatten zu stellen, um sie schließlich für alle Zeit zu verdrängen.

Die Tagung in Tanz und frohem Beisammensein aus. Die Stadt Karlsruhe und die Organisatoren der Tagung können mit dem Erfolg der Tagung zufrieden sein. Wie befriedigt die Teilnehmer über Karlsruhe und das, was ihnen hier und von hier aus gegeben wurde, waren, das offenbarte sich am deutlichsten, als bei der Bestimmung des nächstjährigen Tagungsortes halb im Scherz, halb im Ernst der Vorschlag gemacht wurde, man möge doch Karlsruhe als ständigen Tagungsort ein für allemal festlegen.

Bunte Zeitung.

ha. Die Tenerung in den einzelnen Städten. Die Kosten der Lebenshaltung in den einzelnen Städten stellen sich für die bekannte Normalfamilie in 4 Wochen am 18. Juni für Berlin auf 88,8 M., Hamburg 101,6 Köln 98,4, Leipzig 96,1, München 108,2, Dresden 98,0, Breslau 86,2, Essen 94,0, Frankfurt a. M. 105,5, Hannover 95,7, Nürnberg 94,1, Stuttgart 115,7, Chemnitz 99,3, Dortmund 98,4, Magdeburg 86,0, Königsberg i. P. 94,2, Bremen 105,2, Stettin 90,4, W a n n h e i m 108,0, Kiel 87,0, Augsburg 93,7, Aachen 93,7, Braunschweig 95,4, Karlsruhe 103,4, Erfurt 91,4, Crefeld 94,5, Lübeck 92,5, Hagen 104,6, Ludwigshafen 109,1, Darmstadt 102,5, Gera 94,0, Solingen 91,8, Frankfurt a. O. 88,7, Dessau 82,7, Coblenz 99,4, Södingen 104,0, Halberstadt 89,7, Schwerin 83,8, Oldenburg 83,1, Worms 97,0, Heilbronn 103,3, Göttingen 93,3, Eisenach 93,8, Stolp 88,8, Weimar 102,2, Walzenburg 79,0, Herford 93,3, Bayreuth 87,5, Weifenfels 79,8, Gießen 101,7, Schweinfurt 98,9, Müneburg 79,4, Eberswalde 79,4, Zweibrücken 96,8, Neustettin 86,9, Marienwerder 81, 3, Neutrelitz 85,6.

Der Prophet der Zukunft. Unter den Julius des Inanda-Gebietes in Südafrika herrscht die Kappländer Blätter berichten, eine große Erregung, denn es ist hier ein neuer 'Prophet' aufgetaucht, der einen großen Zulauf unter den Eingeborenen hat. Er nennt sich selbst 'Prophet Schema' und erklärt, daher in der Widnis die Stimme Gottes gehört habe, die ihm befohlen habe, sein Volk zu bekehren. Seine erste Reformtat war, daß er dem Kriegszug der Julius in eine religiöse Feier umwandelte, indem er dem Tanz neueieder und eine neue Musik unterlegte.

Vom Buchhändler zum 'Weizenjaren'. Die gemaltigen Spekulationen in Getreide, die ihm ein Riesenergebnis einbrachten, haben einem Chicagoer Kaufmann Arthur W. Cutten den Beinamen des 'Weizenjaren' eingetragen. Cutten entwickelte sich nämlich immer mehr zum Beherrscher der ganzen Weizenproduktion der Vereinigten Staaten, jedoch er wohl mit dem einflussreichen 'Beherrscher aller Weizen' verglichen werden kann. Die Laufbahn dieses Mannes ist so recht bezeichnend für das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Cutten war vor 30 Jahren ein kleiner Buchhändler, der 20 Dollar die Woche verdiente. Er legte sich dann auf Spekulationen am Getreidemarkt und ist heute der Besitzer eines Millionenvermögens und großer Landbesitzer in der Nähe von Chicago, wo er eine Muster-Rindviehzucht unterhält. Die Gewinne, die er in den letzten Monaten durch Spekulationen in Weizen gemacht hat, werden mit 2 Millionen Dollar angegeben. Er kam in diesem Frühjahr zu der Ansicht, daß der Getreidepreis steigen und das Buschel Weizen ein Dollar kosten würde. Er kaufte daher Weizenmengen auf, und jetzt ist das Buschel viel teurer wie ein Dollar. Nach seiner Meinung wird es sogar bis auf 1 1/2 Dollar steigen. Cutten rät allen, die es ihm nachmachen möchten, dringend davon ab, in Korn zu investieren. Er vertritt die Ansicht, daß Spekulation kein Spiel ist, sondern daß man mit Einsetzung der ganzen Persönlichkeit und unter dem nauesten Kenntnis aller Umstände die Entwicklung mit ziemlicher Sicherheit voraussehen kann und daß nur derjenige alldrücklos profitieren wird, der alle Einzelheiten der weltwirtschaftlichen Lage überfliehet.

Wanzen. sammt Brut läßt man unter Garantie bei der ältesten größten u. leistungsstärksten Wanzenfabrik Spring er, Ettlingerstraße 51. Telefon 2340 - vollst. -

Aus Baden.

Herabsetzung der Fahrgeschwindigkeit von Kraftfahrzeugen.

Der Badische Städteverband hat an das Ministerium des Innern eine Eingabe wegen Herabsetzung der Fahrgeschwindigkeit von Kraftfahrzeugen gerichtet.

Badischer Kriegerbund.

Nachgenannte Vereine haben um Wiederaufnahme in den Bund gebeten, deren Anträge auch entsprochen wurde: Vom Gauverband Erstal-Waldhörn: Kriegerverein Wuban, vom Gauverband Obenwald: Militärverein Waldhausen.

Mannheim, 27. Juli. Die Kündigungen des Personals der Firma Lang sind um weitere acht Tage verlängert worden.

Weinheim, 26. Juli. (Aufhebung der Fremdensteuer.) Der Bürgerausschuß hat die Aufhebung der Fremdensteuer beschlossen.

Wiesloch, 28. Juli. (Ein brennendes Auto.) Auf der Landstraße Bruchsal-Wiesloch fing gestern abend gegen 11 Uhr ein Personauto, dem Kaufmann H. Rober Schläter in Bruchsal gehörig, aus unbekannter Ursache plötzlich Feuer und wurde bis auf die Eisenteile völlig eingäschert.

Tauberbischofsheim, 28. Juli. (Vom roten Kreuz.) In Anwesenheit von Vertretern des Gesamtvorstandes des Badischen Landesvereins vom roten Kreuz fand gestern eine äußerst zahlreich besuchte Tagung der Frauenvereine und Sanitätskolonnen der Amtsbezirke Tauberbischofsheim (mit Bamberg) und Berthheim in unseren Mauern statt.

Baden-Baden, 24. Juli. (Bürgerausschuß.) Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Pfeifer fand heute nachmittag von 5 Uhr ab eine Sitzung des Bürgerausschusses statt, auf deren Tagesordnung fünf Punkte zur Beratung standen.

Kehl, 20. Juli. (Wagen Doppelte verhaftet.) Der hier wohnende Chauffeur Martin August Schid aus Berlin wurde wegen Doppelte verhaftet. Im Jahre 1920 hat er in Berlin eine Ehe geschlossen, aber nach 2 Monaten seine Frau verlassen.

Offenburg, 26. Juli. Der Bürgerausschuß hat den städtischen Voranschlag angenommen, der für das laufende Rechnungsjahr 1924 mit 414 400 M in Einnahmen und Ausgaben schließt.

Wahlingen (Am Emmendingen), 27. Juli. (Tödlicher Unfall.) Das 8 Jahre alte Söhnchen des Landwirts Frh Diehr fiel in einem Nachbargarten eine Stiege herunter und blieb bewußtlos liegen.

Altenen, 25. Juli. Am Dienstag wollte der Sohn des Landwirts in Rieddorf für Bekannte ein Kalb zur Bahn führen. Dieses riß sich los und sprang in die tiefe Brigach.

Aus der Landeshauptstadt.

Der letzte Juli-Sonntag.

brachte kein gutes Wetter, wenigstens war der Vormittag von vornherein verdorben. Es regnete in Strömen. Ein kurzes Gewitter um die zweite Nachmittagsstunde brachte die erwartete Aufklärung, und bald zeigte sich ein fast wolkenloses Firmament.

Stadtpfarrer Kaminski. Bei den weltlichen Veranstaltungen hatte der Stadtpfarrer unter der Ungunst der Witterung sehr zu leiden. Trotz wiederholt einsetzender Niederschläge führte Direktor Wölfe mit seiner Schillerkapelle das angelegte Mittagskonzert aus.

Warnung vor Unfällegefahren. Französische Soldaten sollen während einer militärischen Beschäftigung auf dem Sportplatz des F. C. an der Hofstraße in Mühlhof von Reisenden der von Maxan nach Karlsruhe fahrenden Personenzüge durch Pfeifen und Schellen verhöhnt worden sein.

Die Beherbergungssteuer in Karlsruhe. Wir werden am Aufnahmeposten der Aufschrift ersucht: „Im Laufe der letzten Monate haben sich die Verhältnisse für das Hotelgewerbe außerordentlich ungünstig entwickelt.“

„Doch der Segen kommt von oben...“ diesmal ist er zugleich auch von unten gekommen — von dem „deutschen Hilfsauschuß“ in Neufahrn, weil drüben an der Donau, gegenüber der alten Felsenkirche Peterwarden — ein Eisenbahnwagen mit 125 Säcken (gleich 200 Zentner) ungarischer Weizenmehls als badischer Anteil an der Schiffsladung von dort, abgedeckt auf der Donau beraubt von unfernen treuen Balkenossen im südböhmischen Anteil von Südnagaran.

ha. Saisonveranstaltungen der Währungs- und Währungsvereine. Die europäische Währungsvereine hat das Statistische Reichsamts festgelegt. Diese Bewegungen machen sich in allen Währungsgruppen, der der „Sieger“, der Unbestimmten sowie Mittel- und Osteuropa geltend.

Selbstmordverdacht. Aus unbekanntem Beweggrund traf am Sonntag früh 3.30 Uhr ein in der Kronenstraße wohnender Arbeiter eine giftige Flüssigkeit, welche heftige Krämpfe verursachte.

herab auf die Erde stürzte. Er trug innere Verletzungen davon, jedoch er mittelst Krankenautos nach dem städt. Krankenhaus verbracht werden mußte.

Unfall: Ein Bantlehrer, der am Samstag vormittag mit seinem Fahrrad in übermäßiger Geschwindigkeit aus der Kaiserstraße in die Karlsruher Straße einbog, fuhr eine ledige Kinderkammer mit sich, die hier so heftig an, daß sie zu Boden fiel und den rechten Unterarm brach.

Zusammenstoß: Eine Winter- und Eittingerstraße stieß gestern nachmittag ein Kraftfahrer mit einem Personkraftwagen zusammen. Das Kraftfahrzeug wurde hierbei vollständig zertrümmert.

Städt. Konzertsalon. Heute, Montag, und Dienstag gelangt das Radio-Ensemble des „Adonis Nachbarn“ von Leon Jessel zur Bäderstadt und singt ab heute die Werke des Peter Georga Patriot. „Adonis Nachbarn“ gestiftet von Brig. Major.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 25. Juli. Eine Besetzungssache beschäftigte heute das Große Schöffengericht. Angeklagt waren der Vorstand des städtischen Kontrollbüros, Oberbaupolizeiinspektor Emil Gottlieb und der Kaufmann Franz Schüller aus Darmstadt.

Ernennungen / Verlegungen / Zuruhelegungen usw. der planmäßigen Beamten.

Ernennung: Wirtshausbesitzer an der Technischen Hochschule Hannover Dr. med. Adolf Friedberg mit Wirkung vom 1. Oktober 1924 zum planmäßigen Professor der Biologie an der Technischen Hochschule hier.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Ernennung: Hauptkassier Bruno Groß bei der Domänenobstschneiderei zum Finanzassistenten.

Seife bleibt Seife

sie kann niemals durch Parforce-mittel und Zauber-Chemikalien ersetzt werden, wenn es darauf ankommt, Ihren wertvollen Wäschebestand, die Wollachen usw. zu schonen und lange zu erhalten.

schont, die empfindlichen Farben frischt, Wolle und Baumwolle weich erhält und nicht verfilzt, ist die seit nun über 30 Jahren von allen erfahrenen sparsamen Hausfrauen gerühmte weisse LUHNS Salmiak-Terpentin-Kornseife mit rotem Kreuzband.

Bei Kopfschmerz. In Pulvern und Oblaten. In Pulvern und Oblaten. In Pulvern und Oblaten. In Pulvern und Oblaten. In Pulvern und Oblaten.

Bei Kopfschmerz. In Pulvern und Oblaten. In Pulvern und Oblaten. In Pulvern und Oblaten. In Pulvern und Oblaten.

Vertreter: L. HELLINGER KARLSRUHE. Telefon 2125.





Die verschwundene Ragazza.

Detectiv-Roman von Ferdinand Kuntel. Copyright 1923 by Josef Singer Verlag, Leipzig. (Fortsetzung.) Manuell hatte nach dieser Auskunft wieder nach Hause...

an Emil. Deshalb kam er nach, was ja 'un sei, um den Verschundenen aufzufinden, und da fiel ihm ein, daß ja 'n Florenz sein Freund...

Lippe war in seinem Elemente, als er mit dem Raumann von der Cooperativa gesprochen und sich dann allein auf den Weg gemacht hatte...

STADTGARTEN Dienstag, den 29. Juli, abends von 8-10 Uhr: „Edvard Grieg-Abend“ 12135 Konzert der Harmonie-Kapelle.

Zwangsversteigerung. Am Mittwoch, den 30. Juli 1924, vormitt. 10 Uhr, werde ich in Kaugarten...

Karlsruher Auktionshalle Rammstraße 7a. Bestimmen Sie nicht den billigen

Ampelverkauf in der Karlsruher Auktionshalle, Rammstraße 7a. 2,50 u. 3.- Mk. per Stück.

Ferienaufenthalt für rubebedürftige Personen. Gute Bäder, gute Küche, schöne Aussicht.

! Graue Kopf- und Barthaare ! erhalten sofort eine schöne Naturfarbe mit Osmogon...

HERVORRAGEND SIND FORM UND GÜTE DER BAUBUND MÖBEL AM RONDELPLATZ ECKE ERBPRINZEN U. KARL-FRIEDR.-STR. EIGENE VERKAUFSTELLEN: KARLSRUHE-KARLFRIEDRICH-STRASSE 22...

Städt. Konzerthaus Karlsruhe. Direktion: Adalbert Steffler.

Heute Montag und täglich abends 8 Uhr Die Friederich Rex-Operette

Des Königs Nachbarin Rokoko-Singspiel. 3 Akten von Leon Jessel.

Stenographie Schreibmaschine. Unterriech - Schreibmaschinen - Verkauf.

Defektiv-Institut Karlsruhe 21 II. Ermittlungen Beobachtungen Heirats- und sonstige

Auskünfte aller Art im In- u. Ausland. Altes Institut in Bayon, Arbeit überall.

Wäsche jeder Art wirds Waschen und Bleichen angenommen.

Reparatur an Fahrräder, Motor-Räder, Sof. Fuhrs.

Parkettböden spanf. C. Haag, Scheffelstraße 22, II.

Feiler- u. Kastenwagen in allen Größen u. Stärken.

Honig 4 Sorten, Schmecker, gerahmt, rein, in 1/2 Liter, 1 Liter, 2 Liter, 5 Liter, 10 Liter, 20 Liter, 50 Liter, 100 Liter.

Federn Dübner, Wänie, Entensied, wänie u. Taubenstiele, Tierhaare, Leinwand, etc.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Schorpp Oberhemden mit doppelter Brust, 1 steifen und 1 weichen Kragen

Perkal Mk. 7.95 Mk. 6.20

Zefir Mk. 9.75 Mk. 7.35

Wäsche-Fabrik

Reparatur an Fahrräder, Motor-Räder, Sof. Fuhrs.

Parkettböden spanf. C. Haag, Scheffelstraße 22, II.

Feiler- u. Kastenwagen in allen Größen u. Stärken.

Honig 4 Sorten, Schmecker, gerahmt, rein, in 1/2 Liter, 1 Liter, 2 Liter, 5 Liter, 10 Liter, 20 Liter, 50 Liter, 100 Liter.

Federn Dübner, Wänie, Entensied, wänie u. Taubenstiele, Tierhaare, Leinwand, etc.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Seiraten strengste Discretion gegeben und verlangt. Weltweit bringen Karte e unter Nr. 3725a an die „Badische Presse“ erbet.

Nach ein gutes Bild Bah. Rinderaufnahmen. Frau, Familienbilder etc.

Schneiderin nimmt noch Kunden an für Damen- u. Kinderkleider.

Tüchtige Schneiderin empf. sich im A. fertigen Kleider, Daunenjacken, etc.

Wäscherin nimmt noch Kund an a. Wasch- u. St. aus dem Hause. Die. wird auf behandelt u. gebleicht.

Leitzahlung Herren- und Damenkonfektion, Hemden, etc.

Korrespondenz! Dame mit eigener Schreibmaschine, vertriebene Briefe, übernimmt Schreibarbeiten.

Schlafzimmer-Bilder preiswert. Bilder für alle Räume. Einrahmung, etc.

Gut ausgereifte Frühkartoffeln reich- und rotfarbige, tiefen wassersüß, etc.

Massives Lagerhaus mit Aufstellungsraum und Büro in bestem Zustande mit ca. 600 qm Fläche in Karlsruhe zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Delage-Automobile! 11 HP., mit elektr. Licht- und Anlasser-Anlage, 5 Drahtspeichenräder, 820x120 mm, mit Pneus und Vierradbremse.

Torpedo mit Lederpolsterung, Limousinen mit Cordstoffpolsterung.

Für alle Wagen ist Einfuhrbewilligung vorhanden. Anfragen unter Nr. 3700a an die „Badische Presse“.

Für alle Wagen ist Einfuhrbewilligung vorhanden. Anfragen unter Nr. 3700a an die „Badische Presse“.

Für alle Wagen ist Einfuhrbewilligung vorhanden. Anfragen unter Nr. 3700a an die „Badische Presse“.

Für alle Wagen ist Einfuhrbewilligung vorhanden. Anfragen unter Nr. 3700a an die „Badische Presse“.

Für alle Wagen ist Einfuhrbewilligung vorhanden. Anfragen unter Nr. 3700a an die „Badische Presse“.

Für alle Wagen ist Einfuhrbewilligung vorhanden. Anfragen unter Nr. 3700a an die „Badische Presse“.

Für alle Wagen ist Einfuhrbewilligung vorhanden. Anfragen unter Nr. 3700a an die „Badische Presse“.

Herrenstr. 22 Zur Flüssigmachung grösserer Beträge verkaufen wir im Laufe dieser Woche Anzug- Mantel- Kostüm- Stoffe weit unter Preis. Anzugstoffe . . . . . Mk. 3.- 2.75 2.50 Gabardine . . . . . Mk. 8.- 7.- 4.- Homespun, reine Wolle, 180 cm br. 6.- 5.- 3.- Mantelstoffe, reine Wolle . . . . . 3.50 Kammgarno, 140 cm breit . . . . . 7.50

Herrentuchhaus, Herrenstr. Nr. 22

Herrentuchhaus, Herrenstr. Nr. 22

Herrentuchhaus, Herrenstr. Nr. 22

Herrentuchhaus, Herrenstr. Nr. 22

Herrentuchhaus, Herrenstr. Nr. 22

Herrentuchhaus, Herrenstr. Nr. 22

Herrentuchhaus, Herrenstr. Nr. 22

Herrentuchhaus, Herrenstr. Nr. 22

Herrentuchhaus, Herrenstr. Nr. 22

Herrentuchhaus, Herrenstr. Nr. 22



In 30 Minuten Ihr Pappbild nur im Photogr. Atelier Kaiserstr. 70. Gino. Adler

Automobil- u. Motorrad-Reparatur, wird schnellstens beseitigt, nur gegen Aufzahlung...

Wir haben abzugeben: Einmal 100 Stk. ...

La Hektographenmasse feils vorrätig Geschäftsführer der Bad. Presse.

Große Lagerräume mit Gleisanschluss in Rastatt zu verpachten.

Zur Dreifachzeit 1 PS. Hochmotor zu vermieten.

1 Motorrad NSU oder Victoria Baujahr 1924, neuwertig.

Gib. Armband-Uhr verloren von ...

Verkaufen im Kälte-Isolier-Apparat ...

Dobermann entlaufen schwarze, extra großer Hund ...

Kapitalien Jeder Geldbetrag bringt Jahresertrag ...

3000 Mk. gegen 10 Jahre Sicherheit ...

300 Mk. von 2000 Mark ab ...

3000 Mark gegen 10 Jahre Sicherheit ...

1000 Mark auf 1. Hypothek ...

Teilhaber, Käufer oder Verkäufer ...

Belegenschaft Speisezimmer ...

Immobilien Baden mit Wohnung u. Wert ...

2 Bauplätze je 400 qm nebeneinander ...

Schreib-Maschinen St. wer. Reiford ...

Damenrad auf Erhalt. zu kaufen ...

FÜR DIE BADEZEIT

- Frottee-Bade-Mantel mit roter Kante 0.95
Bade-Mantel (Wafel) gute Qualität 1.15
Frottee-Bade-Mantel, schwere Qualität, mit Kante 1.50
Frottee-Bade-Mantel, farbig extra schwer 3.00
Frottee-Bade-Mantel, farbig extra schwer 4.50
Damen-Bade-Mantel, Jacquard gemustert 24.50
Damen-Bade-Mantel, Jacquard gemustert, prima Qualität 32.50
Damen-Bade-Mantel, elegante, feinfarbige Ausführung 40.00
Damen-Bade-Capes, eleg. Ausführung, feine Farben 50.00
Badelaken, 100/150, schw. Qualität 8.50
Badelaken, 125/180 cm, schöner Krausestoff 10.50
Badelaken, 120/200, m. gestrickten Franzen, extra schwer 18.50
Badelaken, 100/150, farbig gemust. 10.50
Badelaken, 120/220, mit Hoblaum 21.00
Damen-Bade-Anzug, Trikot, schw. und marine, in allen Größen, mit farbigem Besatz 2.50
Herren-Bade-Anzug, in all. Größ. Trikot, schw. u. marine. Größe 80 3.25
Kinder-Bade-Anzug, Trikot, in all. Größen 1.95
Damen-Bade-Anzug, mit Bestenhalter und Schoß "Forma" 10.00



Badeschuhe hübsche moderne Formen, alle Größen in reicher Auswahl Verkauf erste Etage.

KNOPF moderne Aufmachung in allen Größen und Farben, Verkauf erste Etage.

Badehauben moderne Aufmachung in allen Größen und Farben, Verkauf erste Etage.

Gut möbl. Zimmer auf 1. August Friedr. Wolff...

Gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn zu vermieten...

Zimmer, einfach möbl. mit feiner Ausstattung...

Gut möbliertes Zimmer an sol. Herrn zu vermieten...

Schlafstelle an soliden Herren zu vermieten...

Ja, Ehepaar findet! Grobes, schön möbliertes Zimmer...

Mietgeluche 4-5 Zimmer Wohnung mit Zubehör...

3-4 Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör...

Möbl. Zimmer an nur besser. Herrn auf 1. Aug. zu verm.

Möbl. Zimmer (ohne Bettmöbel) sofort zu vermieten...

Grobes, etwas möbl. oder unmöbliertes Zimmer mit Kochgelege...

Möbl. Zimmer (ohne Bettmöbel) sofort zu vermieten...

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. (2 St.) m. Küche, veranda, evtl. 2 Einzelzimmer...

Größerer angenehmer Verein sucht zentrale gelegene Räume für Bibliothekszwecke.

1-2 Zimmer mitalltlich mit Küchenbenutzung...

Pension! 21 abträgliche Pension, mit guter Ausstattung...

volle Pension mit Familienanschluss in gutem Hause...

Junger, arbeitstüchtiger Kaufmann mit nur erkrankten Angehörigen gesucht.

Bedegewandte Kaufleute und Techniker als Werber gesucht.

Grobes Kaufmannsunternehmen sucht zum evtl. sofortigen Eintritt repräsentablen Herrn.

Wir suchen für Karlsruhe einen in den einschlägigen Lebensmitteln- und Delikatessengeschäften bestens eingeweihten Vertreter.

Wir suchen für Karlsruhe einen in den einschlägigen Lebensmitteln- und Delikatessengeschäften bestens eingeweihten Vertreter.

Wir suchen für Karlsruhe einen in den einschlägigen Lebensmitteln- und Delikatessengeschäften bestens eingeweihten Vertreter.

Wir suchen für Karlsruhe einen in den einschlägigen Lebensmitteln- und Delikatessengeschäften bestens eingeweihten Vertreter.

Wir suchen für Karlsruhe einen in den einschlägigen Lebensmitteln- und Delikatessengeschäften bestens eingeweihten Vertreter.

Wir suchen für Karlsruhe einen in den einschlägigen Lebensmitteln- und Delikatessengeschäften bestens eingeweihten Vertreter.

Wir suchen für Karlsruhe einen in den einschlägigen Lebensmitteln- und Delikatessengeschäften bestens eingeweihten Vertreter.

Wir suchen für Karlsruhe einen in den einschlägigen Lebensmitteln- und Delikatessengeschäften bestens eingeweihten Vertreter.

Wir suchen für Karlsruhe einen in den einschlägigen Lebensmitteln- und Delikatessengeschäften bestens eingeweihten Vertreter.

Wir suchen für Karlsruhe einen in den einschlägigen Lebensmitteln- und Delikatessengeschäften bestens eingeweihten Vertreter.

Wir suchen für Karlsruhe einen in den einschlägigen Lebensmitteln- und Delikatessengeschäften bestens eingeweihten Vertreter.

Oboten: mod., sonn. 3-Zimmer u. große Küche, Keller, Panoramablick...

Wohnungstausch! In Oberkirch (Bad. Schwarzau) haben wir sofort eine Wohnung...

3 Zimmerwohnung gegen solche in ähnlicher Größe zu tauschen...

Wohnungstausch Rotenfels (Murgtal) - Karlsruhe Geboten werden 3 Zimmer m. Küche u. Zubehö...

Wohnungstausch - Hamburg - Karlsruhe. Zur Verfügung wird gestellt in Hamburg-Wroth...

Wer sucht eine in Karlsruhe ruhige gelegene 2 Zimmerwohnung...

Zu vermieten Wohnung, 6 Zimmer, beste Wohnlage...

4-5 Zimmer-Wohnung Bad und Zubehö., möbliert, auf längere Zeit zu vergeben.

500 qm grosser, heller Raum geeignet für Autogarage oder Lager...

Stellengeuche Abgebauter Beamter Kaufmann, 25 J. alt mit Kaufmannsdiploma...

Tüchtige Friseurin perfekt im ondulieren, Dämpfen, Manicure und Pedicure...

Tüchtige Büglerin wird auf 1. wöchentl. 1-2 Tage gegen gut bezahlte Anbehalte...

Wohnungstausch Wer würde von Karlsruhe nach Eberstadt oder Hasbacht tauschen...

Wohnungstausch Ja, Frau Monatsgehälter sucht Anbehalte...

Größerer angenehmer Verein sucht zentrale gelegene Räume für Bibliothekszwecke.

1-2 Zimmer mitalltlich mit Küchenbenutzung...

Pension! 21 abträgliche Pension, mit guter Ausstattung...

volle Pension mit Familienanschluss in gutem Hause...

Wohnungstausch Wer würde von Karlsruhe nach Eberstadt oder Hasbacht tauschen...

Wohnungstausch Ja, Frau Monatsgehälter sucht Anbehalte...

Wohnungstausch Wer würde von Karlsruhe nach Eberstadt oder Hasbacht tauschen...

Wohnungstausch Ja, Frau Monatsgehälter sucht Anbehalte...

Wohnungstausch Wer würde von Karlsruhe nach Eberstadt oder Hasbacht tauschen...

Wohnungstausch Ja, Frau Monatsgehälter sucht Anbehalte...

Wohnungstausch Wer würde von Karlsruhe nach Eberstadt oder Hasbacht tauschen...

Wohnungstausch Ja, Frau Monatsgehälter sucht Anbehalte...

Wohnungstausch Wer würde von Karlsruhe nach Eberstadt oder Hasbacht tauschen...

Wohnungstausch Ja, Frau Monatsgehälter sucht Anbehalte...

Rohseide wird gern von Gemerischen verwendet...

ORIGINAL Melliand